

Preisverleihung: VDT ehrte verdienstvolle Sportler der Saison 2015/2016 – Feier zum 40-jährigen Bestehen im Oktober 2017

Lukas Fickers wurde zum Sportler des Jahres gekürt

● St.VITH

Am 22. Oktober lud der Verband Deutschsprachiger Turnvereine (VDT) zu seiner jährlichen Komiteeversammlung ein.

In der Fußballkantine des RFC St.Vith wurden Termine und Fragen für die anstehende Saison besprochen und die verdienstvollen Turnerinnen und Turner der vergangenen Saison geehrt.

Im Oktober 2017 wird zum 40-jährigen Bestehen des Verbandes eine Gala im Triangel präsentiert.

Zu Beginn der Versammlung wurde eine Schweigeminute in Gedenken an Karl Nelles gehalten. Vor wenigen Wochen war das mehrere Jahrzehnte aktive VDT-Vorstandsmitglied gestorben.

Nach diesem kurzen Moment der Ruhe folgten seitens des Verbandes eine Reihe von Mitteilungen: Im November tritt Anne-Marie Stoffels die Stelle als zweite technische Leiterin an, der Bronzetest bleibt im Rahmen des Turnabzeichens bestehen und in Kürze wird wieder eine Trainer B-Ausbildung Turnen angeboten.

Die Vereine begrüßten diese Initiative. Allerdings gab es kleinere Bedenken, ob genug



Die geehrten Sportlerinnen und Sportler gemeinsam mit den Verantwortlichen des VDT.

Foto: Griseldis Cormann

Kandidaten, mindestens acht müssen es sein, gefunden werden. Sie erklärten, dass die Trainer C-Ausbildungen Allgemein und spezifisch Turnen besser aufeinander abgestimmt werden müssten, da die Ergebnisse bzw. Nachprüfungen, in diesem Jahr erst kurz vor Beginn der spezifischen Modulreihe bekannt gegeben wurden.

Der Verband wird diese Probleme an die Sportkommission der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die für die Aus- und Weiterbildungsplanung verantwortlich zeichnet, weiterleiten, betonte die technische Leiterin Manuela Mertens. Joseph Thaeter, ehemali-

ger technischer Leiter des VDT, erklärte, dass die neuen Verantwortlichen sich dort noch finden müssen. Er begrüßte es aber, sie auf die Schwierigkeiten hinzuweisen.

Die Turnlandschaft in der DG ist groß: 17 Vereine haben 2.300 aktive Mitglieder, davon 1.300 Kinder unter zwölf Jahren. „Unsere Aufgabe ist nicht nur, den Leistungssport zu vermitteln, sondern auch den Spaß am Turnsport. Sport fördert im Allgemeinen die Leistungsfähigkeit, auch in der Schule“, so Präsident Bruno Müller.

Dass bei 48 Wettbewerben im Rahmen des VDT 2015/2016 insgesamt 2.250

Teilnehmer zu verzeichnen waren, spreche für sich.

Dabei ragten einige sehr heraus, die sowohl bei den Meisterschaften im deutschsprachigen Raum, als auch auf wallonischer und auf belgischer Ebene vordere Platzierungen erkämpften: Im Tumbling wurden Jasmina Hansen (Kat. 17-18 Jahre), Dinja Mennicken (Kat. 15 Jahre, bei TV Raeren), Luisa Grieven (Kat. 17-18 Jahre, TSG Amel), Lisa Reuter (Kat. 13-14 Jahre), Lena Huberty (15 Jahre) und Soraya El Rhoul (Kat. 13-14 Jahre, alle TV Nidrum) ausgezeichnet.

Im Rhönrad-Turnen erhielten Ellen Havenith, Lara Patzer, Anna Crott und Achim

Pitz (alle Eupen) einen Preis.

Bei den klassischen Turnern standen in der vergangenen Saison Lukas Fickers (Kat. 14-18 Jahre, Division 1) und Yorin van den Lancker (Kat. 12-13 Jahre, Division 1) häufig sehr weit oben. Beide entstammen dem Leistungszentrum Rocherath, trainieren aber in Mons.

Aus dem Turnleistungszentrum Amel gehörten zu den Spitzenkräften 2015/2016 Céline Kistemann (16 Jahre), Aïcha Brûls (13 Jahre) und Lynn Treinen (12 Jahre). Letztere ist die Anwärterin auf eine BeGold-Unterstützung.

Diese Förderung ist die belgische Spitzensportförderung, die über vier Jahre im Vorfeld

der olympischen Spiele vergeben wird.

Den VDT-Fairplay-Preis erhielt Achim Pitz, der durch einen Kampfrichterfehler eine WM-Finalteilnahme verpasste und schon wenige Stunden später schrieb: „Ich verzeihe den Kampfrichtern ihren Fehler. Ich bin selbst Kampfrichter und weiß, man kann nicht alles sehen.“

Seit sieben Jahren nun trainiert Lukas Fickers in Mons. Mit zwölf Jahren hat er sich dafür entschieden. Aufgrund der Kontingent-Diskussionen zwischen Wallonen und Flamen durfte er nicht mit zur Europameisterschaft fahren. Dennoch sind seine Leistungen auf höchstem belgischem Niveau sehr beachtlich.

Der VDT kürte Lukas Fickers zum Sportler des Jahres und überreichte ihm den Preis des Ehrenpräsidenten Fritz Goenen.

Bevor die neue Saison mit dem ersten Wettbewerb am 18. November beginnt, wurde Lili Bongartz, die sich über mehrere Jahrzehnte als VDT-Sekretärin nicht nur um Anmeldungen und Lizenzen kümmerte, sondern zudem das ganze Programmheft erstellte, in den Ruhestand verabschiedet. (gris)

Konzert: Chöre aus Diekirch und Recht

Kräftige Solostimmen stachen hervor

● RECHT/DIEKIRCH

Am Samstag, 22. Oktober, luden der Chorale Ste. Cécile aus Diekirch und das Kgl. Männerquartett Recht zu einem Gemeinschaftskonzert in der Rechter Pfarrkirche ein.

Ursprung dieser Zusammenarbeit waren die Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen des Chores aus Diekirch, wo in der Woche zuvor das gleiche Konzert in Diekirch stattfand.

Vor einem sehr aufmerksamen Publikum in der gut besetzten Kirche trugen die beiden Männerchöre gemeinsam Ausschnitte aus ihren jeweiligen Repertoiren vor.

So begann der Konzertabend, unter der Leitung von Raymond Majerus, mit Liedern aus dem Programm von

Diekirch. Christoph Nanquette begleitete am Piano. In diesem Konzertteil stachen besonders die kräftigen Solostimmen hervor.

Den zweiten Teil leitete Roland Kransfeld und am Piano begleitete Gerard Balla den Gemeinschaftschor. Besonderes Highlight in diesem Teil war sicherlich das plötzliche Auftreten des Dudelsackspielers Jean Dewalque bei dem Lied Loch Lomond.

Die interessierten Zuhörer bedankten sich bei den Sängern mit Standing Ovationen und starkem Applaus.

Der gelungene Konzertabend endete im Kulturhaus in gemütlicher Runde bei einem guten Glas Bier und einem leckeren Montener Schinkenteller.



Die Verantwortlichen und Mitglieder des Aero- und Modellflugclubs „Feuervogel“ bei der Scheckübergabe an die Verantwortlichen und Vertreter des Elsenborner Begleitzentrums Griesdeck.

Foto: Griseldis Cormann

Scheckübergabe: Feuervogel spendeten Teilerlös aus Flugplatzfest ans Begleitzentrum Griesdeck

1.500 Euro für neuen Snoozelraum

● BÜLLINGEN

Vom 9. bis 11. September feierte der Aero- und Modellflugclub „Feuervogel“ sein 37. Flugplatzfest. Jetzt löste er ein Versprechen ein, dass er seinen Sponsoren und Gästen im Vorfeld gemacht hatte: Ein Teil des Gewinnes geht an eine soziale Einrichtung.

Einen Scheck über 1.500 Euro wurde am Samstag, 22. Oktober, dem Begleitzentrum Griesdeck aus Elsenborn übergeben.

„In unserer Gemeinde gibt es eine solche Einrichtung, die beeinträchtigte Kinder und Erwachsene unterstützt, nicht. Also haben wir in die nächstgelegene Gemeinde geschaut. Und an euch gedacht“, erklärte Feuervogel-Präsident Guido Quetsch gegenüber Edgard Sarlette, Leiter des Begleitzentrums Griesdeck, und einigen Betreuern, die mit beeinträchtigten Kindern und Erwach-

sen einen schönen Nachmittag am Hohen Berg erleben sollten.

Edgard Sarlette erklärte, dass sie sich sehr über die Spende freuen und nicht mit ihr gerechnet hatten.

Drei Hauptaufgaben hat das Begleitzentrum Griesdeck: Erstens ermöglicht es eine Kurzzeitbetreuung, zur Entlastung der Eltern und Angehörigen. In diesem Rahmen unterstützt es auch die Familien und bietet eine Freizeitvermittlung an.

Zweitens ist es eine klassische Tagesstätte in der Personen mit Beeinträchtigung verschiedene Arbeiten verrichten können.

Drittens ist das Begleitzentrum auch in der Frühhilfe Ostbelgien aktiv. Die Frühhilfe gilt jungen Eltern und ihren Kindern.

Zur Beruhigung und Erholung gibt es in Elsenborn ei-

nen Snoozelraum. „Dieser ist jetzt schon etwas in die Jahre gekommen. Mit diesem Geld, denke ich, werden wir diesen erneuern“, so Edgard Sarlette überglücklich am Flugplatz.

„Heute Vormittag hätten wir nicht fliegen können“, so Guido Quetsch. „Da hing der Nebel noch sehr tief.“ Da das Wetter im Nachmittag besser geworden, es trocken war und der Wind passte, durfte jeder, der wollte, ob Betreuer oder beeinträchtigte Person, eine Runde mitfliegen.

Da alle anderen gespannt nach oben schauten, gab es nach dem Start auch eine Extra-Flugplatzrunde in der Luft: „Er winkt, er winkt“, lautete mehrfach der laute Ruf der Betreuer. Und alle winkten zurück. „Wo sind sie jetzt?“, wurde rund eine Viertelstunde später gefragt.

Die Feuervogel-Mitglieder und ihr Präsident antworteten

stets lachend: „Weg!“ Dann erklärten sie, dass meistens die Heimatorte und die Stauseen überflogen und natürlich den Wünschen des Beifahrers Folge geleistet würde.

Als Erinnerung an diesen Nachmittag erhielten alle Kinder eine Kappe und eine Wintermütze mit dem Feuervogel-Logo. „Ist hier immer auf?“, fragte unter anderem Edgard Sarlette. Denn auch die allermeisten Betreuerinnen und Betreuer waren an diesem Samstag erstmals am Hohen Berg in Büllingen zu Gast und entdeckten neben den Flugzeugen den Spielplatz.

„Im Sommer wäre es sicherlich auch etwas, neben dem Fliegen, hierhin auf den Spielplatz zu kommen“, dachten die Betreuerinnen zum Ende des Nachmittages gemeinsam laut nach und bedankten sich sehr für den Scheck und die neuen Erfahrungen.



Die beiden Chöre aus Diekirch und Recht boten den Zuhörern einen unterhaltsamen Konzertabend.

Foto: privat

mein Verein

Gibt es Neuigkeiten?

Schreiben Sie uns an redaktion@grenzecho.net

Diese Seite ist Mitteilungen von Vereinen, Verbänden und Institutionen aus der Region vorbehalten. Wir veröffentlichen Ihre Texte bis zu einem Umfang von maximal 1.800 Anschlägen.